

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Wachstumstand von Wintergetreide
und Winterölrüchten**

Dezember 1974



Bestellnummer: 210120 – 740017

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Januar 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Textteil

Erläuterung 3

Tabellenteil

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten 4

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Nach vier trockenen Jahren überraschte der Herbst 1974 mit sehr hohen Niederschlägen. In den Monaten Oktober, November und Dezember lagen die Niederschlagsmengen erheblich über den langjährigen Durchschnittswerten.

Der September war noch überwiegend trocken, so daß die Kartoffeln ohne Verzögerung geerntet und mit der Bestellung von Wintergerste und Winterroggen termingerecht begonnen werden konnte. Ab Anfang Oktober verzögerten jedoch starke Regenfälle sowohl die Ernte der Futter- und Zuckerrüben als auch die Aussaat von Wintergetreide, insbesondere von Winterweizen. Stauende Nässe verursachte bereits zu diesem Zeitpunkt die ersten Schäden an den auflaufenden Wintersaaten. Die Niederschlagsmengen im November wurden von den amtlichen Berichterstatter in 24 % der Fälle für ausreichend, aber in 76 % der Fälle für zu hoch angesehen. Infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse war es den Landwirten im Herbst 1974 nicht immer möglich, ihre Anbauabsichten zu verwirklichen.

Den Wachstumstand des Wintergetreides und des Winterrapses beurteilten die amtlichen Berichterstatter in allen Bundesländern durchweg schlechter als "mittel". Im Bundesdurchschnitt fielen die Noten für Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Wintermenggetreide und für Winterraps fünf Zehntel Punkte schlechter aus als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Die Weideperiode endete in diesem Herbst früher als erwartet. Starke Regenfälle - in den Höhengebieten Süddeutschlands fiel bereits Mitte Oktober Schnee - zwangen fast überall zu einem vorzeitigen Weideabtrieb der Milchkühe. Diese wurden zum überwiegenden Teil zwischen dem 11. Oktober und dem 10. November aufgestallt. Der Weideabtrieb des Jungviehes erfolgte etwa zwei bis drei Wochen später.

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Jahr	Winter-				
		Weizen und Spelz	Roggen	Gerste	Meng- getreide	Raps
Schleswig-Holstein	1974	3,1	3,0	2,9	-	3,4
	1973	2,8	2,7	2,5	-	2,6
Hamburg	1974	2,9	3,2	2,9	3,1	3,7
	1973	2,8	2,8	2,8	2,8	2,5
Niedersachsen	1974	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0
	1973	2,8	2,8	2,6	2,7	3,0
Bremen	1974	.	.	.	.	.
	1973	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1974	3,4	3,4	3,2	3,3	3,3
	1973	2,7	2,6	2,6	2,7	3,1
Hessen	1974	3,5	3,3	3,0	3,2	3,3
	1973	2,7	2,5	2,4	2,6	3,2
Rheinland-Pfalz	1974	3,4	3,2	3,0	3,3	2,9
	1973	2,8	2,6	2,6	2,7	2,7
Baden-Württemberg	1974	3,9	3,4	3,2	3,7	3,1
	1973	2,9	2,7	2,5	2,8	2,8
Bayern	1974	3,6	3,4	3,2	3,4	3,1
	1973	3,3	3,0	2,9	3,0	3,0
Saarland	1974	3,4	3,3	3,0	3,6	3,1
	1973	2,5	2,3	2,4	2,4	2,9
Berlin	1974	2,6	2,7	2,6	2,0	1,9
	1973	2,4	2,6	2,4	2,2	-
Bundesgebiet	1974	3,5	3,2	3,1	3,3	3,3
	1973	2,9	2,7	2,6	2,8	2,8